Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1768. Sonnabends den 1 Oct. No. 116.

Berlin, vom 27 Sept.

Se. Majestät, der König, haben bey nachstehenden Husarenregimentern den Oberstlieutenant, Herrn von Botgursky, bey Bohlen, den Herrn von Prittwitz, bey Ziethen, und den Herrn von Czettritz, bey Kleist, zu Obersten in Gnaden ernenut.

Am Sonnabend sind Se. Königl. Hoheit, der Prinz von Preussen, von Potsdam hier angelangt.

Am Sonntage, als an dem Geburtsfeste gedachter Sr. Königl. Hoheit, wurden des Mittags bey Denenselben die gewöhnlichen Glückwünsche abgestattet. Des Abends gaben Ihro Königl Hoheit, die verwitwete Prinzeßin von Preussen, dieserwegen ein großes Festin, welches in einem prächtigen Soupee und Ball bestand, wobey sich Ihro Majestät, die Königin, das hier befindliche Königl. Haus, und verschiedene Standespersonen beyderley Geschlechts befanden.

An eben dem Tage sind die letzthin genannte Infanterie- und Cavallerieregimenter und Escadrons von hiesiger Garnison, von den zu Potsdam mit allergnädigster Zufriedenheit Sr. Majestät, des Königs, gemachten Manöuvres zurück gekommen.

Aus Sachsen, vom 17 Sept.

Den 10ten dieses sind Se. Königl. Hoheit, der Herzog von Sachsenteschen, von Pilnitz wieder abgereiset. Bey dem Chursächsischen Kriegsheere ist nunmehro von Sr. Königl Hoheit, dem Herrn Administrator, folgende Einrichtung gemacht worden: Es wird inskünfti-

ge der Feldmarschall alles, was das Commando der Armee und die Ersetzung der Generals- und Officierplätze betrift, dem regierenden Herrn unmittelbar, und ohne Zuziehung eines Ministers vortragen, und dessen Entschliessung auf die an ihn zu erlassende Befehle und Rescripte ohne Contrasignatur erhalten. Zu den übrigen Angelegenheiten und Ausfertigungen, welche das Kriegswesen betreffen, diejenigen ausgenommen, so die Fonds zur Bezahlung der Trouppen, und die dahin gehörige Oeconomie angehen, als welche dem Minister des Domestique- und Finanzdepartements übertragen bleiben, haben Se. Königl. Hoheit einen besondern Cabinets- und Staatssekretair bestellt, und dazu den wirklichen geheimen Rath und General von der Infanterie, und bisherigen Commandanten zu Neustadt bey Dreßden, Herrn Grafen von Bellegarde, in Gnaden ernennet; die dadurch erledigte Commandantenstelle zu Neustadt bey Dresden aber dem Herrn Generallieutenant von Galbert gnädigst übertragen.

Constantinopel, vom 12 August.

Der Hof hat Ordre gegeben, die Zahl der Kameele, Maulesel, und anderer Lastthiere, die zum Dienst einer Armee nöthig sind, zu completiren, und an der Donau und in Moldavien Magazine anzulegen. Von hier aus soll eine große Quantität Reis dahin gesandt werden, und es werden Zelte zu einem completen Feldlager für eine Armee fertig gemacht.

Cadix, vom 19 Aug.

Auch in der Barbarey fängt man an, in Ansehung der Pest behutsamer zu werden. Den neuesten Nachrichten zufolge, ist das Französische Schif Susanna, geführt von Capitain Daniel, das von Smyrna nach Tetuan bestimmt war, und dem man anfänglich das Einlauffen in letztem Haven verwährt hatte, endlich, aber mit der größten Behutsamkeit, eingelassen worden. Die Equipage sowol, als Passagiers, müssen in einer gewissen Entfernung von der Stadt der Quarantaine unter Gezelten halten, und haben nicht eher Gemeinschaft mit der Stadt, bis man überzeugt ist, daß keine Gefahr mehr vorhanden. In Ansehung der Ladung hat man sich eben der Vorsicht bedient; sie ist ausgeladen, und am Strande, ziemlich weit von der Stadt, der freyen Luft ausgesetzet worden.

Ferrara, vom 2 Sept.

Briefe von Neapolis berichten, daß die Besetzung des Herzogthums Castro und der Grafschaft Roncigliono blos deswegen aufgeschoben ist, weil zwischen den Höfen zu Versailles und Madrid eine kleine Uneinigkeit über die Bestimmung dieser Länder entstanden ist. Der Französische Hof hat die Absicht, sie dem Herzoge von Parma zuzuwenden; der Spanische hingegen, sie mit dem Königreiche beyder Sicilien wieder zu verbinden.

London, vom 16 Sept.

Am 14 dieses, zu Mittage, langten des Prinzen von Travendahl Durchlaucht in Oxford an, und traten in dem Gasthofe zum Engel ab. Se. Hochwürden, Doctor Durell, Vicekanzler der Universität, machte sogleich im Namen der ganzen Universität seine Aufwartung, um Sr. Durchlaucht Befehle zu vernehmen. Der Kanzler kehrte darauf nach St. Marienkirche zurück, wo die Häupter der Collegien, die Doctores, Professores und Proctors, nebst andern Gliedern in ihrem Habit, versammlet waren. Hier ward bekannt gemacht, daß Se. Durchl. geruhen wollten, den Gradum eines Doctors auf der Universität anzunehmen. Hierauf giengen der Vicekanzler und die übrigen Häupter ꝛc. in Procession, von allen Universitätsdienern begleitet, und führten den Prinzen nach Queen College, von dannen nach All Souls auf Radcliffe Bibliothek in die öffentlichen Schulen, in die Bildergallerie und Bodlejanische Bibliothek; nachgehends in die Collegia Wadham, St. Johannis und Trinitatis; von dannen durch die Druckerey zu dem Collegio Theologico. Se. Durchlaucht legten hier mit Dero Gefolge den Universitätshabit an, und

giengen ferner nach dem Theater der Universität, allwo der Prinz in voller Versammlung den Gradum eines Doctoris Juris Civilis annahm, womit Se. Durchlaucht durch den Königl Professor der Rechte, Doctor Vansittart, bekleidet wurden. Se. Durchlaucht setzten sich hierauf in des Kanzlers Sitz; einige vom Gefolge erhielten gleichfalls den Gradum, und der Leibarzt Sr. Durchlaucht, Herr Doctor Struensee, ward von dem Königl. Prof. Med. mit dem Grade eines Doctoris Medicinae beehret.

Den neuesten Briefen aus Gibraltar zu folge, ist daselbst eine ausserordentliche Theurung aller Lebensmittel, das Pfund Rindfleisch kostet 18 Stüver, die Gartengewächse und das übrige so nach Proportion. Auch ist daselbst eine Krankheit eingerissen, welche durch den häufigen Genuß der Fische verursacht worden, der einzigen Sache, so noch um einen wohlfeilen Preis zu haben ist. Man hält einen öffentlichen Bruch mit dem Kayser von Marocco für unvermeidlich.

Da seit einiger Zeit eine Ausserordentliche Anzahl Pferde aus England geführet worden, so wird man dem Vernehmen nach eine starke Abgabe darauf legen. In unsern Tuchfabriquen wird jetzo eine große Menge Tücher verfertigt, die nach Rußland zur Montirung der Armee bestimmt sind. Zu Richmond soll zum Gebrauch Sr. Majestät, des Königs, ein Observatorium, wie das zu Greenwich, errichtet werden. Man meint, daß der Titel eines Herzogs von Lancaster nächstens in einem der Königl. Prinzen werde erneuert werden. Man redet von der Errichtung einer Lotterie zu einer Guinee Einsatz, welche zum Vortheil für die Corsen bestimmt seyn soll. Viele junge Herren von Stande stehn jetzo im Begrif nach Corsika abzugehn, und daselbst als Freywillige unter dem General Paoli zu dienen. Die Französische Handlung nach der Levante und Türckey, wird durch den Besitz dieser Insel einen ungemeinen Zuwachs erhalten, weil sie bey dem mäßigen Arbeitslohn und wohlfeilen Einkauf der Materialien zu ihren Manufacturen die Waaren um 20 pro Cent wohlfeiler geben können, als wir.

Der Lord Clive, der sich in Ostindien so große Reichthümer erworben, wird nächstens zum Herzoge gemacht werden.

Wien, vom 14 Sept.

Des Kaiserl. Herrn Generalfeldzeugmeisters, Freyherrn von Laudon Excellenz, sind von der letztern Reise mit Ihro Kaiserl. Majestät zurückgeblieben, um die Vorkehrungen zu der Verlegung derer Trouppen nach der Einquartierungs-Ordnung zu machen.

Briefe aus Italien bringen uns die erfreulichste Nachricht von der Schwangerschaft der Königin von beyder Sicilien sowohl, als der Großherzogin von Toscana.

Man bereitet schon unsere 2 Erzherzoge und die Tochter des Kaisers, die Erzherzogin Therese, zu der Einpfropfung der Blattern. Ausser etwas leichtes Gemüs, Milchspeisen und Früchte, wird keine andere Nahrung erlaubt, und der Genuß von Fleischspeisen von dieser regulmäßigen Diät gänzlich ausgeschloßen.

Isola-Rossa, vom 6 Sept.

Das Königl. Edict, welches der Französische General, Marquis de Chauvelin, gleich nach seiner Ankunft zu Bastia überall kund machen lassen, verdoppelte nur, statt angehefteten Gehorsams des, in denen Gemüthern der Corsen die Verbitterung, sie verstelleten sich nicht, und erkläreten ohne Scheu: Daß sie eher dem Leben, als der Freyheit entsagen würden. Worauf dann, dem Verlaut nach, die Franzosen die Belagerung von Oletta, in der Provinz Nebbio, vorgenommen, und Biguglia, ein von Bastia 5 Miglia gelegenes Dorf berennet haben, auch beyden Orten würklich mit Canonen und Bomben zusetzen; denn das neuliche Gerüchte, als ob Biguglia unter Französische Bothmäßigkeit gerathen sey, war erdichtet. Ein Französisches Schiff, welches ohnweit Salvagi Trouppen und Munition ausla-

den wollte, wurde von den Corsen in Grund geschossen; und eine Französische Chiabeque hat ein Englisches Kauffarthey-Schiff mit Gewalt besichtiget, welches denen Corsen Mehl und Pulver zubringen wollte.

So eben werden wir durch eine See-Nachricht in äuserste Verwunderung gesetzet: Man versichert nemlich, daß sich Capraja an die Franzosen ergeben haben soll, und die halbe Galeere so daselbst war, sey nach Livorno abgefahren. Wir vernahmen demnach die Uebergabe, ehe wir von einem Angrif etwas vernommen. Es heißt überdieses: daß nicht einmal die nöthige Anstalten zur Gegenwehr gemacht gewesen, dahero der Argwohn entstehet, daß der Geist des Patriotismus bey diesen Vertheidigern so aufrichtig sey, als er bey dem Capitain Achilles und seinen Mitgefährden bey Eroberung dieser Insel war.

Paris, vom 13 Sept.

Dem feyerlichen Seelen-Amt, so am 7ten dieses in der Hauptkirche von Unserer Lieben Frauen allhier, für die verstorbene Königin von Frankreich gehalten wurde, wohneten, wie zu St. Denis, der Dauphin und dessen 2 Brüder, mit denen 3 Prinzeßinnen von Frankreich bey, ausser diesen war kein Prinz noch Prinzeßin vom Geblüt zugegen.

Als die Prinzen durch die Stadt fuhren, war der Zulauf des Volks so groß, als die Begierde, Sie zu sehen. Der Dauphin gienge diesem Verlangen mit gleicher Leutseligkeit entgegen, und nahm den untersten Platz in der Kutsche ein, um dem zugedrungenen Volk sich desto gemächlicher zeigen zu können. Unsere Einwohner wurden hiedurch auf das innerste gerühret, sie machen hieraus die glücklichste Vorbedeutung seiner künftigen Regierung.

Vermischte Nachrichten.

Der Stadt Freyburg, im Brisgau, drohete ohnlängst, jedoch mit sorgfältiger Verschweigung seines Namens, ein Vagabund, daß er selbige in Brand stecken wolle, wann ihm nicht 300 Gulden abgereichet würden, mit dem Zusatz: Wie er auch das Gotteshaus St. Blasii zu einem Scheiterhaufen gemacht habe; die Landesregierung will aber diesen 300 noch 200 Gulden für denjenigen zusetzen, welcher den Menschen an das Licht bringen würde.

Ein besonderes schönes Lust-Schiffgen, in Ostindien gebauet, ist in seine verschiedene Theile zerleget nach England gebracht, zu Deptford zusammengesetzt und ins Wasser gelassen worden. Das Vordertheil von Bildhauer-Arbeit stellet einen Pfauenkopf vor, und das Hintertheil den Schwanz dieses Vogels, gemahlet und vergoldet, um die verschiedenen Farben nachzuahmen; es ist 100 Fuß lang und 7 breit, und für des Königs Gebrauch in dem Canal von Richmond gewidmet.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Anfangsgründe zur Zeichnungskunst vor Anfänger, in 20 Kupferrissen bestehend, Follo, Nürnb 768 15 sgr.

Lehrbuch der schönen Wissenschaften, insonderheit der Prose und Poesie, von Joh. Gotth. Lindner, 2ter Theil, 8. Königsb. 768 15 sgr.

Allgemeines Hydographisches Wörterbuch aller Ströme und Flüsse in Ober- und Nieder-Deutschland, von Joh Herrm. Dielhelm, 8. Frf. und Lpz. 768 20 sgr.

Fables choisies du R. P. des Billons, 8. Frft. 768 7 sgr.

Carl Christoph Oetteits Abschilderung eines redlichen und geschickten Försters, zum allgemeinen Besten als ein zweiter Theil seines practischen Beweises, 8. Eisenach 768 10 sgr.

Joh. Christ. Fried Heusingers heilige Reden, über alle Sonn- und Festtagsevangelien, 1ter Theil, 4. Eisenach 768 1 Rthl.

Da der Abraham Gottlieb Tralles, Medicinæ D. bereits im Monat Sept. 1766. sein Domicilium zu Hirschberg verlassen und ausgetreten ist; als wird ad instantiam des officii Fisci er D. Abrah. Gottl. Tralles hiermit peremtorie citiret, vom 19 hujus an binnen 12 Wochen ohnfehlbar zu revertiren, auch den 17 Oct. 14 Nov. und den 12 Dec. 1768 vor der Königl. Oberamtsregierung zu Breslau des Morgens um 9 Uhr in Person zu erscheinen, seines Austritts halber Red und Antwort zu geben, und rechtliches Erkenntniß, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er sowohl des gegenwärtigen Erbrechts seiner verstorbenen Tochter erster Ehe als aller andrer künftigen Erb- und andrer Anfälle für verlustig erkannt, seiner verstorbenen Tochter Verlassenschaft aber Fisco werde zugesprochen werden. Wornach ihr euch zu achten habt. Breslau den 2 Sept. 1768.

Königl. Preußl. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

Vor Einer zur Ernst von Borwitzischen güttlichen Behandlung, wie auch eventualiter zum Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commißion allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des Ernst von Borwitz, auf Leonhardwitz, und dessen Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremtorium den 14 Dec. dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle zu Abgebung ihrer Erklärung über die ihnen von demselben gethane Vergleichs-Vorschläge, eventualiter super admissione ad Beneficium cessionis bonorum, wie auch ad liquidandum & justificandum prætensa, sub pœna præclusi & perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 2 Sept. 1768.

Königl. Preuß. Oberamtsregierung zu Breslau.

Nachdem ad Instantiam des Rußisch-Kayserlichen Rittmeisters August Wilhelm Theodor Freyh von der Asseburg Kassenbrock, die Verlassenschaft seines ab intestato verstorbenen Bruders Carl Leopold Siegmund Freyh. von der Asseburg Kassenbrock gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende von der Königl. Oberamts-Regierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen peremptori citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 5ten Sept. c. a. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 25ten Nov. a. c. auf dem Oberamte hieselbst von einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion, persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens; Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau, den 17ten August 1768.

Königl. Preuß. Breslauische Ober-Amts-Regierung

Demnach, ad instantiam des, durch Kriegsschaden, Miswachs und Mäusefras in Verfall gekommenen Friedrich Carl Grafen von Nostitz, auf Conradswalde rc. zum Versuch eines güttlichen Vergleichs zwischen ihm und seinen Gläubigern, eventualiter aber zum Verfahren super admissione desselben ad Beneficium cessionis bonorum & ad liquidandum & justificandum prætensa, künftiger 21 Oct. c. a. pro Termino commissionis peremtorio angesetzet worden; so citiret die Königl. Oberamtsregierung hierdurch alle Creditores des Fried. Carl Grafen v. Nostitz, besonders die unbekannten, binnen 9 Wochen, vom 19 huj an zu zählen, in obgedachtem Termino, vor der hierzu angeordneten Oberamtsregierungs-Commißion, Nachmittags um

3 Uhr, auf dem Oberamtshause, allhier persönlich, oder per Mandatarios specialiter instructos & legitimatos zu erscheinen, wo möglich Vergleich einzugehen, eventualiter aber mit dem Debitore super admissione desselben ad Beneficium cessionis bonorum zu verfahren, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, auch sodann rechtliches Erkenntniß, widrigenfals aber zu gewärtigen, daß die außenbleibende pro Consentientibus überall werden geachtet, mit ihren Forderungen und Ansprüchen für präcludiret erkläret, und dagegen weiter nichts gehöret werden. Wornach sich die Interessenten zu achten haben. Breslau den 1 Aug. 1768.

K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Da die im Coseler Creiß belegene Gräfl. Gaschinsche Pohln. Neukircher Güther vor der Königl. Oberschles. Oberamtsregierung nach denen in gedachter Oberamtsregierungs-Registratur ad inspiciendum vorzulegenden Anschlägen verpachtet werden sollen; so werden Pachtlustige vorgeladen, um in Term. den 10 Oct. 9 Nov. und dann peremtorie 14 Dec. a. c. auf dem Oberamt coram commissione ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß diese Güther dem Meistbiethenden in Pacht werden überlassen werden. Brieg, den 31 Aug. 1768.

Vor die Königl. Oberschles. Oberamtsregierung werden ad instantiam der Anne von Mikroschowsky, geb. von Twardawa, als neuerlichen Käuferin des im Toster Creiß belegenen Guthes Schalscha alle diejenigen, so ex quocunque capite an dieses Guth Realansprüche zu haben vermeynen, ad liquidandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii in Termino den 15 Nov. a. c. vorgeladen. Brieg den 3 Aug. 1768.

Vor die Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung werden ad instantiam der Marie Eleonore verehlichte von Kloch, geb. von Hayn, als neuerlichen Käuferin des im Ratiborschen Creiß belegenen Guthes Lubowitz sämtliche Real-Prätendenten dieses Guths auf den 3 Nov. a. c. ad liquidandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii peremtorie vorgeladen. Brieg den 27 Juli 1768.

Breslau, den 1 Oct. 1768. Nachdem die Samuel Benjamin Wielische Auction innstehenden Montag als den 3 Oct. 1768. wegen ein und anderer Verhinderungen nicht vor sich gehen kann, sondern bis auf den 19 dieses Monats prorogiret werden müssen; als wird solches hiermit sowohl, als auch dieses bekannt gemacht, wie dißfälliges Verzeichniß, in denen vorherigen Apertissements bekannt gemachten Orten, den 12ten curr. abgelanget werden kan.

Ad instantiam des Joh. Adam Hoppeschen Conradictoris tit. Adv. Kerstan, sind der 12 August, 7 Oct. und 2 Dec. c. a. zu Licitations-Terminen auf das, auf dem Neumarkt sub No. 1616 belegene zum Wilden und Mohren genannte Joh. Adam Hoppesche Haus, anberaumet worden, welches denen Liebhabern von Stadtgerichts wegen hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Decretum in Jud. Maj. Vratisl. den 10 May 1768.

Bey einem wohleingerichteten Hoch-Reichsgräflichen Hüttenwerk, ist man gesonnen, einen Pflug- und Haacken-Schmidt zu etabliren. Tüchtige Subjecta können sich dieserhalb in der Zeitungsexpedition melden, mit dem Gesichern, daß sie annehmliche Conditiones zu gewärtigen haben. Breslau den 28 Sept. 1768.

Das Fürstbischöfl. Hoferichteramt in Breslau macht bekannt, daß auf höchsten Befehl zur unentgeldlichen Hinlassung des Franz Nicke und Bergerschen Bauerguthes in Bischdorf ein anderweitiger Terminus auf den 26 Oct. a. c. präfigiret worden; wer solches übernehmen will, kan sich an diesem Tage früh um 9 Uhr gehörig melden. Breslau den 26 Aug. 1768.

Das Fürstbischöfliche Hoferichter-Amt hieselbst macht bekannt, daß auf höchste Ordre zu Veräußerung des Geldnerschen Bauerguthes in Bischdorf bey Neumarkt, so auf 1010 Rthl. taxiret worden, Terminus auf den 26 Oct. a. c. prolongiret worden; Liebhaber können sich an diesem Tage früh um 9 Uhr hier einfinden und ihr Gebot ablegen. Breslau, den 26 Aug. 1768.

Bey dem Apostolischen Vicariatamte auf m Dohm in Breslau werden den 24 Oct. a. c. verschiedene Effekten, Kleider, Spinden und Uhren, auch einige Prätiosa verkauft werden. Liebhaber können sich früh um 9 Uhr einfinden. Breslau, den 10 Sept. 1768.

Die Verwaltung des Hospitals zur Heil. Dreyfaltigkeit in Breslau, citiret alle diejenigen, welche an den David Oßig, Bauer in Klettendorf, eine Anforderung haben, daß solche auf den 20ten August, 17ten Sept. peremptorie aber den 8ten Octobr. a. c. ihre Forderungen liquidiren und Justificiren, oder gewärtigen sollen, daß sie damit præcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Breslau den 23 Julii 1768

Da die Listen von der zweiten Ziehung der Hannöverschen Lotterie als auch Renovation und Kaufloose zur 3ten Classe dieser Lotterie ankommen sind, so können die Listen bey unten benannten nachgesehen werden. Die Renovation zur dritten Classe muß bis 26 Oct. mit 1 Pistole bey Verlust des Anrechts geschehen, der Preiß eines Kauflooses ist 2 und 1 halbe Pistole. Zur ersten Classe der Königl. Königsberger Lotterie sind noch Looße a 18 Gr. Courant, Plans aber gratis zu haben. Breslau, den 28 Sept. 1768.

Joh. Fr. Korn, der ältere,
K. Preuß. Gen. Inspecteur der Berliner Lotterie.

Breslau. Bey dem Buchhändler Gampert, am Ring in den sieben Churfürsten, sind die Ziehungsbogen von der zweyten Classe der Hannöverschen Lotterie angelanget, können bey ihm nachgesehen auch die hieher gefallenen Gewinnste, gegen Einlieferung des Billetts, baar erhoben werden. Die Ziehung der 3ten Classe ist auf den 31 Octobr. festgesetzt, und die Erneuerung der nicht herausgekommenen Looße dauret bis zum 22 Octobr. bis dahin die Herren Interessenten die Renovation, bey Verlust ihres Rechtes, zu besorgen belieben werden. Ein ganzes Renovationsbillet kostet zur 3ten Classe 1 Pistole, oder 5 Rthl. 10 Gr. Courant, das halbe 3 Rtl. und das Quart 1 Rthl. 12 Gr. die neuen Kaufloose hingegen, das ganze 2 und eine halbe Pistole, oder 13 Rthl. 13 Gr. Courant, das halbe 7 Rthl. und das Quart 3 Rthl. 12 Gr.

Nachdem in der freyen Standesherrschaft Goschütz eine neue Papiermühle an dem besten Quellwasser, mit 3 Holländern, dazu gehörigen genugsamen Stampen, einer Haderschneide und Haderbleiche angeleget worden, welche die allerhöchste Concession hat, in allen Creißen Schlesiens, wo kein Privilegium Privativum existiret, Hader sammlen zu lassen, und dann diese Werke meistentheils alle bereits gangbar sind; als machet das Hochgräfl. Reichenbach. Freye Standesherrl. Rentamt solches sämtl. ein- und ausländischen, sowohl zünftigen als unzünftigen der Papiermacher Kunsterfahrnen hierdurch bekannt, womit diejenigen, so etwa Lust und Belieben haben, auf diesem Werke zu arbeiten, sich hier in Goschütz melden können; wie denn auch denen jenigen, so diese Papiermühle mit denen dazu gehörigen Werken zu erpachten Lust haben sollten, alle billige Conditiones accordiret werden sollen. Goschütz, den 22 Sept. 1768.

Nachdem das im Coselschen Creiß belegene dem v. Brix gehörige Guth Radoschau auf Andringen der Creditorum, wie sothanes Guth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten

auf 16177 Rthl. 6 gl gerichtlich gewürdiget worden, in Termino den 3 August, 2 Nov. a. c: und 8 Febr. a. f. an den Meistbiethenden verkauffet werden soll; so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können Kauflustige und Besitzfähige an ermeldten Tagen allenfalls per Mandatarios specialiter instructos & legitimatos vor der Königl Oberschlesischen Oberamtsregirung zu Brieg ihr Geboth thun, und gewärtigen, daß das Guth Redoschau plus offerenti in Termino ultimo werde zugeschlagen werden. Brieg den 18 April. 1768.

Der Kaufmann Christ. Ludwig Paulowsky, im Feigenbaum auf der Altbüßergasse, hat seinen Weinschank aufgegeben. Er offeriret jedermann seine Weine in folgenden Preißen: Das Quart Oberunger 20 sgr. Niederunger 12 sgr. Muscat, Bittersect, Pontac 7 sgr. alten Franzwein 5 sgr. Bischoff und Kirschwein 8 sgr. die Berliner Bouteille Rheinwein 20 sgr. wer aber Eymerweise kaufen will, hat nähere Preiße zu gewärtigen, auch sind ganze und halbe Ohme Rheinwein um einen sehr billigen Preiß zu verlassen.

Eine viersitzige, commode, geräumliche, auch zur Reise bequem aptirte, nach der Größe gut zu führende und standhafte Hamburger Kutsche, mit großen Fenstern und Thüren, auch rothen Plüsch ausgeschlagen, und Schwedischen Eisen belegt, ist auf dem Herrschaftlichen Hofe zu Schlaupe bey Winzig zu besehen, und aus der Hand billigen Preißes entweder gegen baares Geld gleich zu erkaufen; oder man nimmt auch eine nur noch in ganz gutem und mehrentheils neuen Stande befindliche halbe Chaise, oder falls der Käufer ein Sattler wäre, eine dergleichen noch erst, aber doch bald, zu verfertigende ganz neue im billigen Accord darauf an.

Nachdem in Termino subhast. der Güther Elgoth und Chrost und Klein-Elgoth den 5ten dieses sich kein Licitant gefunden, und ein anderweiter Terminus zum Verkauf dieser Güther vor der Königl. Oberschl. Oberamtsregierung auf den 16 Jan. 1769 angesetzet worden; so können Kauflustige in sothanem Termino vor gedachter Königl. Oberamtsregierung ihr Gebot thun, und die Zuschlagung an den Meistbiethenden, Besitzfähigen gewärtigen. Brieg, den 16 Sept. 1768.

Die gegen dreyßig Jahr bereits abwesende Anna Maria geb. Scholtzin, unter Marschner Herrschaft in Oberschlesien gebürtig, wird ad Instantiam ihrer in Schlesien noch lebenden zwey Geschwister, hiermit vor eine Freyherrl. v. Reiswitzische Amts-Canzelley, binnen hier und 12 Wochen, peremptorie aber bis den 25 Nov. a. c. edictaliter citiret, um wegen der daselbst noch zu erhebenden väterl. Erbesportion, entweder sich oder ihre etwannige Leibeserben, mit denen hiesigen gehörig auseinander zu setzen; oder im aussenbleibenden Fall zu gewärtigen, daß sie nebst den Ihrigen von der Erbschaft excludiret und pro mortuo gehalten werden wird. Reisewitz den 25 Aug. 1768.

Peiskretscham in Oberschlesien den 23 Juli 1768. Da bey hiesiger Stadt noch nachstehende Handwerker, als 1 Becker, 1 Sattler, 1 Mauer- und 1 Zimmermeister abgehen; so werden vom Magistrat allhier diese Professionisten, sonderlich aus fremden Orten, hierdurch anderweitig eingeladen, sich allhier niederzulassen, mit der Versicherung, daß ihnen zu ihrem Etablissement aller dienliche Beystand geleistet, und auch insbesondere die patentmäßige Beneficia ohne Schwierigkeit zufliessen sollen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.